

# Beteiligungs- bericht 2010

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische  
Gemeindeordnung)

## **Vorbemerkung**

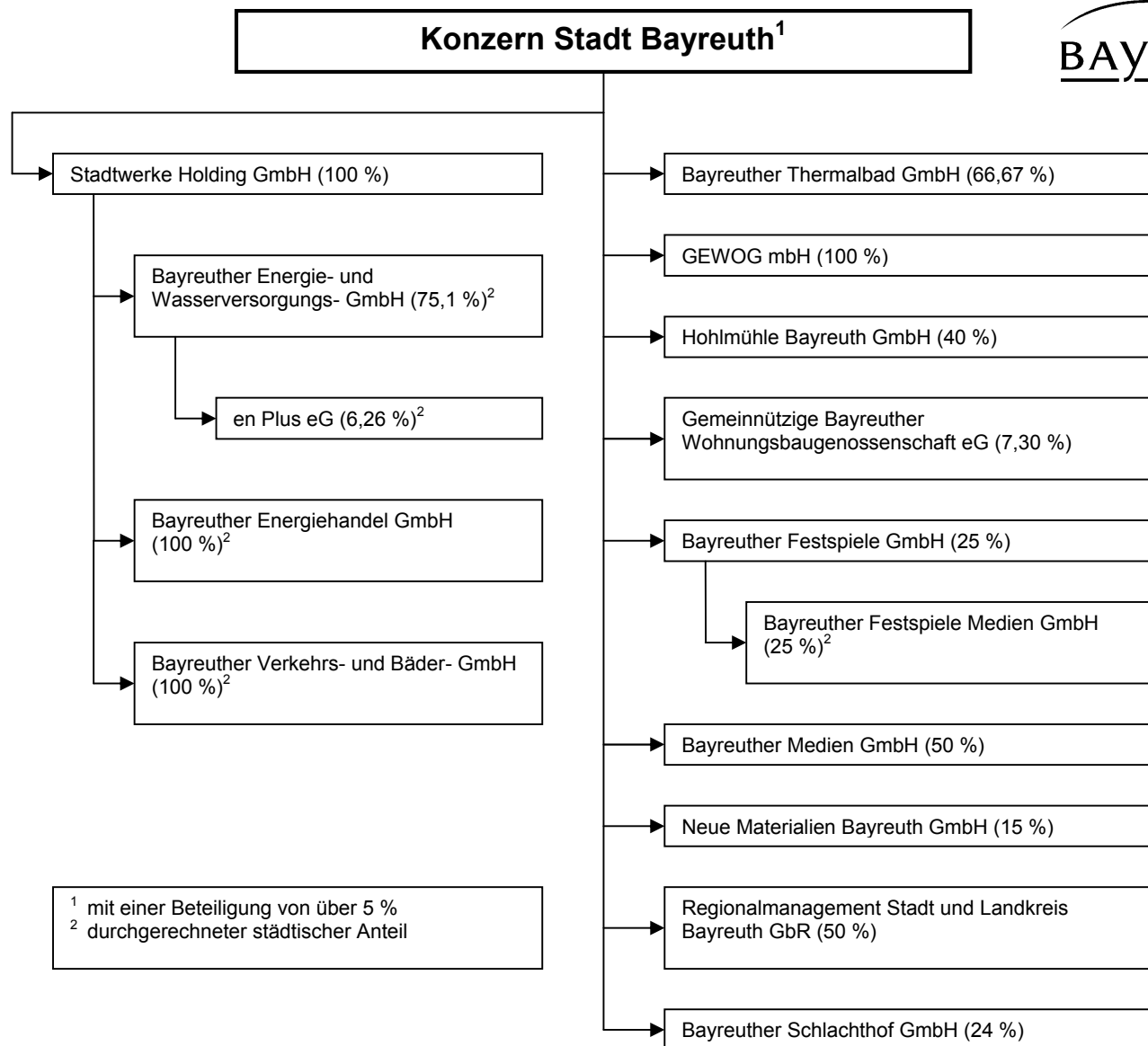
Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Schlachthof, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2009/2010.

	Übersicht Konzern Stadt Bayreuth <sup>1</sup>	4
A)	Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss	5
B)	Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	11
C)	BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH	15
D)	BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH	20
E)	BEH Bayreuther Energiehandel GmbH	25
F)	BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	28
G)	en Plus eG	31
H)	GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	34
I)	Hohlmühle Bayreuth GmbH	39
J)	Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	42
K)	Bayreuther Festspiele GmbH	47
L)	BF Medien GmbH	52
M)	Bayreuther Medien GmbH	56
N)	Neue Materialien Bayreuth GmbH	59
O)	Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	64
P)	BSG Bayreuther Schlachthof GmbH	66
	Zusammenfassung der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 % zum 31.12.2010 in tabellarischer Form (Anlage 1)	70

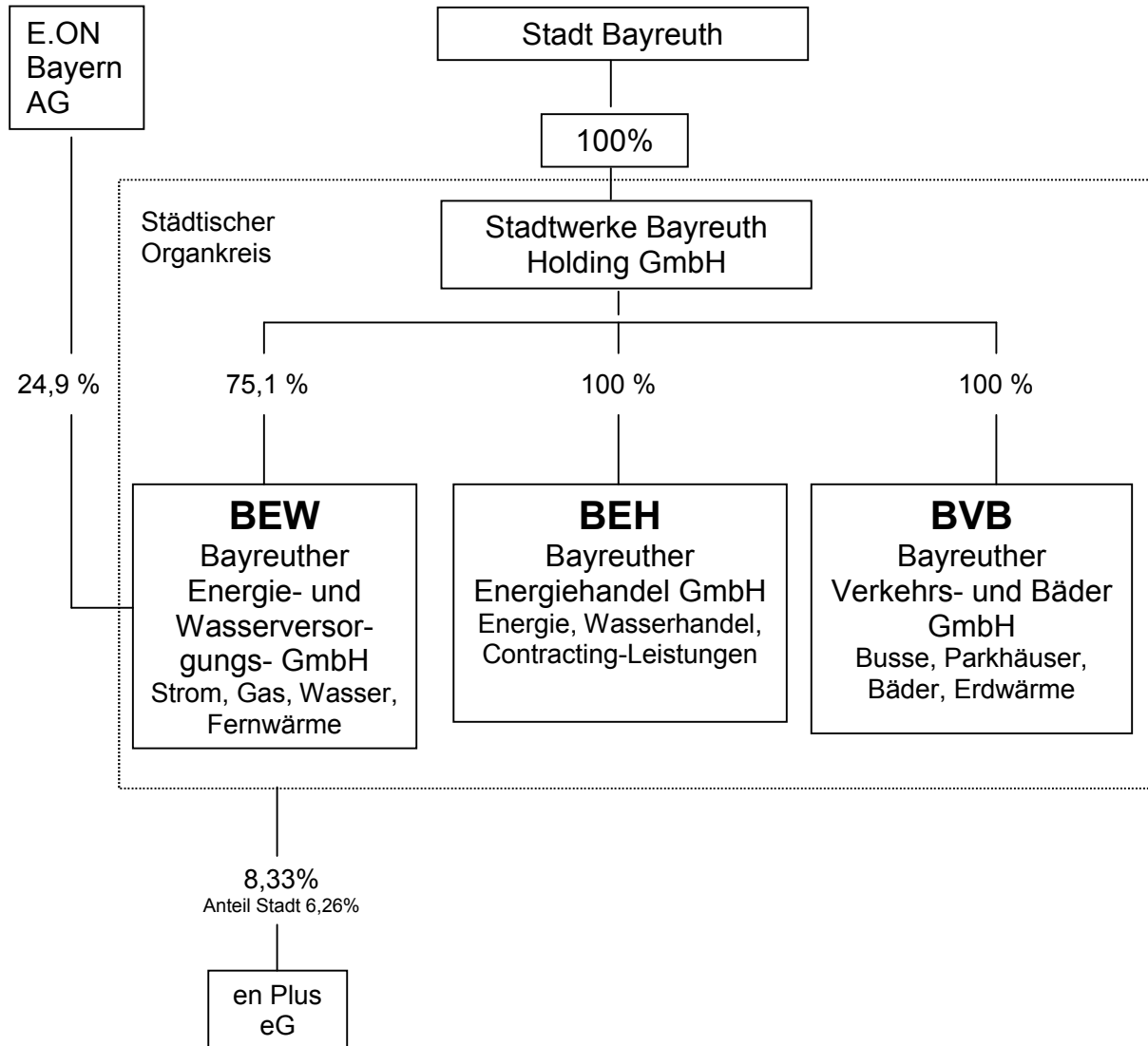
---

<sup>1</sup> Die BBC Bayreuth GmbH & Co. KG, sowie die BBC Bayreuth Spielbetrieb GmbH werden ab dem Beteiligungsbericht 2010 nicht mehr in diesem aufgeführt, da die mittelbare Beteiligung über die BEW für die Stadt unter 5 % liegt. Dies weil das Eigenkapital der beiden Gesellschaften jeweils stark erhöht wurde, der Anteil BEW bzw. der Stadt aber konstant blieb.



## A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern  
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



## Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010 dieser Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH (Eigenkapital 22,127 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 75,1 %) und die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH (Eigenkapital 16,711 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 100 %) sowie die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH (Eigenkapital 0,050 Mio. €, städt. Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der BEW, der BVB, der BEH und der Stadtwerke Holding bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Oliver Gerhards, Stadtrat
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Dipl.-Kfm. Thomas Hacker, Stadtrat, MdL
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Prziklang, Betriebsratsvorsitzender, (bis 16.04.2010)
- Stefan Schütze, Betriebsratsvorsitzender, (ab 17.04.2010)
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 125.543	+ 127.352
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 339	+ 334
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.019	+ 2.678
Materialaufwand	- 85.472	- 88.150
Personalaufwand	- 18.914	- 18.790
Abschreibungen	- 7.503	- 7.218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.048	- 8.542
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 5	+ 4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 132	+ 201
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.035	- 1.815
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>5.066</b>	<b>6.054</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	- 233
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.262	- 1.193
Sonstige Steuern	- 623	- 955
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.180</b>	<b>3.673</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 2.180	- 2.098
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.000</b>	<b>1.575</b>



### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 31.623.056,52 €.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2009	31.12.2010
Stammpersonal	341,6	346,9
Auszubildende / Praktikanten	12,0	12,0
Aushilfen	14,5	12,4
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>368,1</b>	<b>371,3</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Die mittelfristige Planung für die kommenden Jahre geht zunächst davon aus, dass im Konzernunternehmen BEW das bisherige Ergebnisniveau im Jahr 2011 nicht mehr zu halten ist. Einerseits kommt es durch die Vorgabe der Erlösobergrenzen im Netzbereich durch den Gesetzgeber zu Ertragseinbußen, andererseits sorgen die steigenden Energiepreise für eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs und führen zu entsprechenden Kundenverlusten (Stromabsatz -15,9 %, Gasabsatz -10,0 %). Die prognostizierte Gewinnabführung dieser Gesellschaft liegt dann nur noch bei 7,7 Mio. € und sinkt gegenüber dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit seinen witterungsbedingten Zuwächsen um 1,8 Mio. € oder 18,9 %.

Für das Jahr 2012 ist aus der BEW eine Gewinnabführung von 7,9 Mio. € vorgesehen, so dass diese Gesellschaft auch für die Folgejahre Jahresüberschüsse mit nur leicht steigender Tendenz erwarten darf. Nachdem die erfolgreichen Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 in hohem Maße von den witterungsbedingten Absatzeinflüssen geprägt waren, ist auch die künftige Entwicklung entscheidend von derartigen Faktoren abhängig.

Die von der BVB erbrachten Infrastrukturleistungen sind grundsätzlich aufgabenbedingt defizitär. Somit prognostiziert die mittelfristige Planung

zunächst einen Verlust von 7,9 Mio. € im Jahr 2011 bzw. von 7,6 Mio. € in 2012. Auch für die Folgejahre wird eine weitere Ergebniskonsolidierung erwartet, nachdem insbesondere das Ergebnis der Lohengrin Therme durch Preisanpassungen und Besuchersteigerungen verbessert werden soll. Mithilfe eines externen Beraters ist auch die Neukonzeption des Marktauftritts zur Gewinnung neuer Kunden vorgesehen.

Die für die Folgejahre prognostizierten Ergebnisse liegen zunächst deutlich unter dem Niveau früherer Jahre, nachdem das kommende Jahr zunächst nicht durch größere Sondereffekte belastet ist. Trotzdem dürfen die bekannten stillen Lasten dieser Gesellschaft in Form des Sanierungsbedarfs bei den Parkbetrieben und den Betriebsgebäuden an der Eduard-Bayerlein-Straße nicht übersehen werden. Die Realisierung dieser Maßnahmen wird deshalb eine nachhaltige Verschlechterung des Konzernergebnisses bewirken.

Daneben kalkuliert die BEH als drittes Tochterunternehmen im Konzernverbund der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH durchgängig mit marginalen Jahresüberschüssen von rd. 8 T€.

Aus Konzernsicht wären neben den in der Mittelfristplanung bereits berücksichtigten Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung insbesondere in der BVB zusätzliche Schritte hinsichtlich einer Leistungsreduzierung dringend geboten. Dies dient nicht nur der langfristigen Sicherstellung des Verlustausgleichs über die Holding, sondern auch der Eigenkapitalstärkung für den künftigen Investitionsbedarf auf Konzernebene. Die derzeit laufenden Untersuchungen zur Ergebnisverbesserung des Stadtbades sind ein erster Schritt in diese Richtung.

Erfreulicherweise beschränkt sich das im Plan ausgewiesene negative Konzernergebnis zunächst nur auf das Jahr 2011, da bei Margensteigerungen in der BEW bei gleichzeitiger Ergebnisverbesserung der BVB zumindest für die nachfolgenden Jahre leicht positive Ergebnisse zu erwarten sind. Jedoch darf nicht übersehen werden, dass aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs im Energiemarkt, der zu dauerhaften Kunden- und Margenverlusten führt, die Gewinnabführungen früherer Jahre nicht mehr zu realisieren sind. Nicht zuletzt ist zu bemerken, dass der Erfolg der BEW neben den allgemeinen Chancen und Risiken des Energiegeschäfts in hohem Maße witterungsabhängig ist, was gerade das Jahresergebnis 2010 entsprechend gesteigert hat.

## **B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH**

### **Unternehmensgegenstand, Stammkapital**

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung der Funktion einer Führungsholding gegenüber den Tochterunternehmen BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Erdwärme, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser, sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Die Stammeinlage beläuft sich auf 12.279.185,82 €.

Der Gesellschaftsanteil an der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH beträgt 75,1 %, 24,9 % hält die E.ON Bayern AG. Die Gesellschaften BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Oliver Gerhards, Stadtrat
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Dipl.-Kfm. Thomas Hacker, Stadtrat, MdL
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Prziklang, Betriebsratsvorsitzender (bis 16.04.2010)
- Stefan Schütze, Betriebsratsvorsitzender (ab 17.04.2010)
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 4.014	+ 4.039
Sonstige betriebliche Erträge	+ 400	+ 294
Personalaufwand	- 2.494	- 2.647
Abschreibungen	- 475	- 494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 967	- 870
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 9.755	+ 9.500
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 19	+ 9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 8.334	- 7.407
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 132	- 14
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.786</b>	<b>2.410</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	- 55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 779	- 773
Sonstige Steuern	- 7	- 7
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.000</b>	<b>1.575</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2009	31.12.2010
Stammpersonal	39,00	44,10
Auszubildende / Praktikanten	0,00	0,00
Aushilfen	2,00	2,70
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>41,00</b>	<b>46,80</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen, vornehmlich der BEW GmbH und BVB GmbH, bestimmt. Daneben ist die bereits 2007 gegründete BEH Bayreuther Energiehandel GmbH seit dem Vorjahr als Energie- und Wasserlieferant für die Verbrauchsstellen der Stadt Bayreuth tätig.

Wesentliche Ereignisse waren für die Holding selbst nicht zu verzeichnen. Die von der Holding selbst erbrachten Leistungen aus der Konzernführung stiegen mit 4,039 Mio. € um 0,025 Mio. € oder 0,6 %. Die Investitionen beliefen sich auf 0,567 Mio. €, wovon 0,138 Mio. € die Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter betrafen. Die größten Positionen entfielen dabei auf die Erweiterung verschiedener EDV-technischer Komponenten einschließlich Virtualisierung von Servern und punktueller Softwareergänzungen.

## **C) BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.180.670,10 €. Die Anteile werden mit 6.143.683,25 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.036.986,85 € (24,9 %) von der E.ON Bayern AG gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser innerhalb des Versorgungsgebiets. Hierunter fallen die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Trinkwasserversorgung.

Dabei erfolgt innerhalb der Stadt Bayreuth die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Außerhalb der Stadtgrenzen werden sechs Umlandgemeinden mit Strom und die Gemeinde Heinersreuth mit Gas versorgt. Die Versorgungsanlagen des bisherigen Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Sophienberger Gruppe wurden zum 01.01.2004 von der BEW übernommen. Dadurch liegt auch die Wasserversorgung in den Ortsteilen Obern- und Untenschreez der Gemeinde Haag in Händen der BEW. Darüber hinaus werden drei Umlandgemeinden als Weiterverteiler im Rahmen der Voll- bzw. Zusatzversorgung mit Wasser beliefert.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Dipl. Betriebswirt Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung bei E.ON Bayern AG, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, 2. Bürgermeister
- Karin Heimler, Stadträtin
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Bernd Mayer, Stadtrat
- Dipl.-Ing. Herbert Michel, Stadtrat
- Stefan Prziklang, Betriebsratsvorsitzender (bis 16.04.2010)
- Stefan Schütze, Betriebsratsvorsitzender (ab 17.04.2010)
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Edith Volz-Holterhus, Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG
- Otmar Zisler, Geschäftsführung E.ON Bayern Vertrieb GmbH

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH



Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 119.290	+ 120.493
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 339	+ 334
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.270	+ 2.026
Materialaufwand	- 79.718	- 82.813
Personalaufwand	- 10.376	- 10.125
Abschreibungen	- 5.611	- 5.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.763	- 10.499
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 4	+ 4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 152	+ 197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.673	- 1.572
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>12.913</b>	<b>12.670</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	- 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 483	- 419
Sonstige Steuern	- 494	- 553
Aufwendungen aus Gewinnabführung und Gewinnausschüttung	- 11.936	- 11.598
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 28.497.742,09 €.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2009	31.12.2010
Vertrieb u. Marketing	22,0	9,0
Verteilung	122,5	125,1
Dienstleistung	36,9	42,6
<b>Stammpersonal</b>	<b>181,4</b>	<b>176,7</b>
Auszubildende	8,0	8,0
Aushilfen	4,5	4,5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>193,9</b>	<b>189,2</b>

### Auszug aus dem Lagebericht

Als wesentlicher Vorgang des Jahres 2010 ist der zur Jahresmitte erfolgte Abschluss der Bau- und Installationsarbeiten für das Projekt „Sanierung und Erweiterung der Aufbereitungs- und Entsäuerungsanlage Löchleinstal“ zu nennen, wofür bis zum Berichtsjahr insgesamt 3,6 Mio. € investiert wurden. Dabei konnte die Entsäuerungsanlage bereits im August 2010 in Betrieb genommen werden, während die gesamte Anlage einschließlich der Ultrafiltration mittlerweile im ersten Quartal 2011 betriebsbereit war.

Die bisher von der E.ON Bayern AG im Rahmen der Betriebsführung betreuten BEW-Mittelspannungsnetze in den Gemeinden Heinersreuth, Eckersdorf und Mistelgau wurden zum 01.11.2010 galvanisch in das allgemeine BEW-Netz integriert.

In der mittelfristigen Planung für die kommenden Jahre geht man zunächst davon aus, dass das bisherige Ergebnisniveau im Jahr 2011 nicht mehr zu halten ist, nachdem durch die steigenden Energiepreise eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs, verbunden mit entsprechenden Kundenverlusten (Stromabsatz -15,9 %, Gasabsatz -10,0 %) zu erwarten ist. Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2011 liegt dann nur noch bei 10,4 Mio. € und sinkt gegenüber dem abgelaufenen

Wirtschaftsjahr mit seinen witterungsbedingten Zuwächsen um 2,3 Mio. € oder 18,2 %. Für das Jahr 2012 ist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 10,6 Mio. € veranschlagt, wodurch auch für die Folgejahre Jahresüberschüsse mit nur leicht steigender Tendenz zu erwarten sind. Im darüber hinausgehenden Planungszeitraum sollen schließlich die Ergebnisse der Strom- und Wasserversorgung weiter verbessert werden, soweit keine überplanmäßigen Kunden- und Absatzverluste zum Tragen kommen. Es muss deshalb zusammenfassend festgestellt werden, dass die erfolgreichen Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 in hohem Maße von den witterungsbedingten Absatzzuwächsen geprägt waren, weshalb auch die zukünftige Entwicklung entscheidend von derartigen Einflüssen abhängig ist. Die Gewinnabführung an die Gesellschafter ist deshalb für 2011 mit 9,4 Mio. € bzw. 9,6 Mio. € im Jahr 2012 veranschlagt. Im Vermögensplan der BEW sind für das Jahr 2011 Investitionen in Höhe von 5,5 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 1,7 Mio. € veranschlagt.

Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 1,7 Mio. € in der Fernwärmeversorgung, wo die Erweiterung der Wärme-Kälte-Versorgung für die Universität Bayreuth hervorzuheben ist. Daneben sind die Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom- und Wasserversorgung hervorzuheben.

Die Investitionsvorhaben der Jahre 2012/13 wurden aufgrund der erläuterten Strategie soweit wie möglich in die Jahre 2010/11 vorgezogen. Somit verbleiben für diese Jahre nur noch die allgemeinen Grundinvestitionen für die Erschließung neuer Baugebiete bzw. sonstige nicht aufschiebbare Maßnahmen. Daher wird in diesem Zusammenhang eine weitere Verbesserung der Kapitalstruktur ermöglicht. Die Finanzierung der Ausgaben 2011 erfolgt soweit wie möglich aus Eigenmitteln.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass die Investitionen nach der in den beiden Vorjahren praktizierten strategischen Ausrichtung auf die Mechanismen der Anreizregulierung für den gesamten Planungszeitraum auf das mit den verfügbaren Eigenmitteln finanzierbare Maß heruntergefahren werden mussten. Das Ziel der Zukunft richtet sich somit auf eine weitere Eigenkapitalstärkung der BEW, wie sie bereits im Zeitraum 2004 - 2006 realisiert werden konnte, um bei der Investitionsfähigkeit mit dem technischen Standard Schritt halten zu können.

## **D) BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Sämtliche Anteile des Stammkapitals in Höhe von 6.135.502,57 € übertrug die Stadt Bayreuth auf die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen, der Betrieb öffentlicher Frei- und Hallen- sowie sonstiger Bäder und die Erschließung und Nutzung von Erdwärme.

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Der Bereich Erdwärmeversorgung dient ausschließlich zur Versorgung der Lohengrin Therme mit Thermalwasser.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Bernd Mayer, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Stefan Prziklang, Betriebsratsvorsitzender (bis 16.04.2010)
- Stefan Schütze, Betriebsratsvorsitzender (ab 17.04.2010)
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 8.186	+ 8.860
Sonstige betriebliche Erträge	+ 678	+ 702
Materialaufwand	- 7.400	- 7.061
Personalaufwand	- 6.042	- 6.017
Abschreibungen	- 1.418	- 1.351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.929	- 1.833
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1	+ 1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 14	+ 16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 282	- 252
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 8.192</b>	<b>- 6.935</b>
Außerordentlicher Aufwand	0	- 79
Sonstige Steuern	- 123	- 393
Erträge aus Verlustübernahme	+ 8.315	+ 7.407
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.125.314,43 €.

Personalbestand zum 31.12.2010

Betriebszweige (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2009	31.12.2010
Verkehrsbetrieb	72,4	79,4
Parkbetriebe	6,0	6,0
Bäder	42,8	40,6
<b>Stammpersonal</b>	<b>121,2</b>	<b>126,0</b>
Auszubildende	4,0	4,0
Aushilfen	8,0	5,3
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>133,2</b>	<b>135,3</b>

Auszug aus dem Lagebericht

Ein wesentliches Ereignis des Geschäftsjahres 2010 war für die BVB der zum 01.01.2010 wirksame Beitritt der Stadt Bayreuth und der Gesellschaft selbst zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN), welcher für den ÖPNV im Raum Bayreuth weitere Entwicklungsmöglichkeiten brachte.

Der mittelfristige Wirtschaftsplan der Folgejahre prognostiziert für die BVB zunächst einen Verlust von 7,9 Mio. € im Jahr 2011 bzw. von 7,6 Mio. € in 2012. Auch für die Folgejahre ist eine weitere Ergebniskonsolidierung vorgesehen, nachdem insbesondere das Ergebnis der Lohengrin Therme durch Preisanpassungen und Besuchersteigerungen gesteigert werden soll. Mithilfe eines externen Beraters soll auch deren Marktauftritt zur Gewinnung neuer Kunden neu konzipiert werden.

Die für die Folgejahre prognostizierten Ergebnisse liegen zunächst deutlich unter dem Niveau früherer Jahre, nachdem das kommende Jahr zunächst nicht durch größere Sondereffekte belastet ist. Trotzdem dürfen die bekannten stillen Lasten in Form des Sanierungsbedarfs bei den Parkbetrieben und den Betriebsgebäuden an der Eduard-Bayerlein-Straße nicht übersehen werden. Die Realisierung dieser Maßnahmen wird deshalb eine nachhaltige Verschlechterung des Konzernergebnisses bewirken.

Neben den in der Mittelfristplanung bereits berücksichtigten Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung wären zusätzliche Schritte hinsichtlich einer Leistungsreduzierung der BVB dringend geboten. Dies dient nicht nur der langfristigen Sicherstellung des Verlustausgleichs über die Holding,

sondern auch der Eigenkapitalstärkung für den künftigen Investitionsbedarf auf Konzernebene. Die derzeit laufenden Untersuchungen zur Ergebnisverbesserung des Stadtbades sind ein erster Schritt in diese Richtung.

Die Investitionen der BVB sind für 2011 mit 0,8 Mio. € veranschlagt, wobei der Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung von zwei Omnibussen liegt. Unter Verzicht auf weitere Darlehensaufnahmen ist dieses Ausgabenvolumen noch aus dem Cashflow zu finanzieren.



## **E) BEH Bayreuther Energiehandel GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Bayreuther Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet und als 100%-ige Tochtergesellschaft in die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH eingefügt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting-Leistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Die Gesellschaft wickelt den Energiehandel zwischen der Stadt und dem Stadtwerkekonzern ab. Sie ermöglicht als 100 %-ige Tochtergesellschaft eine ausschreibungsfreie Vergabe als sogenanntes Inhouse-Geschäft.

### **Verwaltungsorgane**

Als Organe der Gesellschaft existierten im Berichtsjahr die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Dagegen wurde der Aufsichtsrat nach Änderung des Gesellschaftsvertrages erst zum 14. Februar 2011 berufen.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Dr. Oliver Junk, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin

Ein stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wird im Rahmen der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2011 aus der Mitte des Gremiums gewählt.

**Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 2.619	+ 2.963
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.583	- 2.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 54	- 52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>-19</b>	<b>1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	+ 19	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung und Gewinnausschüttung	0	- 1
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Die BEH verfügt über kein eigenes Personal.

### Auszug aus dem Lagebericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung waren für die Gesellschaft im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die im Zusammenhang mit der vorgesehenen Dienstleistung „Beleuchtete Straße“ laufenden Verhandlungen mit der Stadt Bayreuth stehen kurz vor dem Abschluss.

Die mittelfristige Erfolgsplanung für 2011/12 einschließlich der Folgejahre weist nur marginale Jahresüberschüsse aus.

Das Absatzpotential der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und kann als gesichert betrachtet werden.

Investitionen sind im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen. Die Gesellschaft verfügt bislang über kein eigenes Anlagevermögen. Ob zur Dienstleistung „Beleuchtete Straße“ die Beschaffung eigener Gerätschaften erforderlich wird, ist von den dann noch festzulegenden Organisationsmaßnahmen abhängig.

## **F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die E.ON Bayern AG, Regensburg, mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen Stillen Gesellschafter gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtung in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder-GmbH.

### Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Dipl. Betriebswirt Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung E.ON Bayern AG, stellv. Vorsitzender
- Stefan Bauer, Bereich Beteiligungen E.ON Bayern AG
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Dipl.-Ing. Bruno Hauck, Stadtrat
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Brigitte Merk-Erbe, Stadträtin
- Gert Lowack, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

**Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 678	+ 678
Sonstige betriebliche Erträge	+ 82	+ 72
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 671	- 756
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 40	- 60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 48	- 31
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>- 96</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 25	- 29
Erträge aus Verlustübernahme	+ 2	+ 12
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>21</b>	<b>113</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 739.924,09 €.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH verfügt über kein eigenes Personal, nachdem die Betriebsführung durch die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen wird.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die BVB ist als Pächter und Betreiber der Lohengrin Therme dem ständig wachsenden Wettbewerb ausgesetzt. Bereits in den letzten Jahren waren in den benachbarten Regionen mit den Thermen in Bad Steben, Hersbruck, Bad Windsheim und Fürth neue Anbieter auf den Markt getreten. Allerdings konnte die Lohengrin Therme ihr Besucheraufkommen trotz der im Berichtsjahr in Forchheim und Pegnitz neu eröffneten Bäder weiter steigern. Ein derzeit vorhandener Besucherrückgang hat demnach vornehmlich witterungsbedingte Ursachen. Auch in Bamberg und Erlangen sind aktuell neue Bäder im Bau bzw. noch in Planung, wo von kein nennenswerter Besucherverlust erwartet wird.

Die Lohengrin Therme hebt sich in Qualität und Leistungsstandard eindeutig von ihren Mitbewerbern ab, was insbesondere durch die Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb zum Ausdruck kommt. Der Kurbetrieb in Zusammenarbeit mit den Ärzten und Physiotherapeuten ist somit ein weiteres Standbein der Therme.

## **G) enPlus eG**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 15.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %). In 2009 lagen diese Werte bei 10 % bzw. 7,51 %.

### **Unternehmensgegenstand**

Die enPlus eG ist ein Einkaufsverbund für die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder. Ziel ist es, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder. Die enPlus eG verfolgt primär keine Gewinnerzielungsabsicht.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

**Vorstand:**

- Prof. Dr. Norbert Menke      Vorstand Stadtwerke Würzburg AG, im Amt bis 31.03.2011
- Dr. Hans Partheimüller      Geschäftsführer infra fürth gmbH, im Amt ab 01.01.2010
- Klaus Rubach      Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, im Amt ab 01.01.2010

**Bevollmächtigter i.S.v § 57 Abs. 5 GenG i.V.m § 12 der Satzung**

- Thomas Schäfer      Vorstand Stadtwerke Würzburg AG, im Amt seit 01.04.2011
- Dr. Hans Partheimüller      Geschäftsführer infra fürth gmbH, im Amt bis 31.03.2011

**Gewinn- und Verlustrechnung 2010**

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 121.018	+ 165.669
Sonstige betriebliche Erträge	+ 101	+ 141
Materialaufwand	- 121.038	- 165.610
<b>Rohergebnis</b>	<b>81</b>	<b>200</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 81	- 200
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 75	+ 27
<b>Finanzergebnis</b>	<b>75</b>	<b>27</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75</b>	<b>27</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 21	- 9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>54</b>	<b>18</b>



### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Die enPlus eG verfügt über kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die Perspektiven der Genossenschaft werden vom Vorstand positiv eingeschätzt. Diese Einschätzung wird durch die Entwicklung der grundlegenden Rahmenbedingungen im Branchenumfeld gestützt. Im Hinblick auf die starke Konvergenz der Strom- und Gasmärkte und die damit verbundene Konvergenz der Prozesse und Systeme im Beschaffungsmanagement, erwartet der Vorstand mittelfristig eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf den Stromeinkauf für einzelne Mitglieder der Genossenschaft sowie die Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Belieferung der Mitglieder wird mengenmäßig und bezogen auf die Mitgliederzahl zunehmen. Nach dem Wirtschaftsplan für 2011 erwartet der Vorstand bei einem Umsatz von rd. 175 Mio. Euro ein ausgeglichenes Ergebnis.

## **H) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH**

### **Gründung und Unternehmensgegenstand**

Die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH nimmt neben ihrer ursprünglichen Aufgabe als Trägerin des städtischen sozialen Mietwohnungsbaus auch die Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin für das Gebiet der Stadt Bayreuth im Rahmen des Baugesetzbuches wahr. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949 bzw. ihre Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin mit Bescheid der Regierung von Oberfranken vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975.

### **Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, 2. Bürgermeister
- Dipl.-Designerin Sigrid Engelbrecht, Stadträtin (bis 31.12.2010)
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Dipl.-Kfm. Thomas Hacker, Stadtrat, MdL
- Dipl. Ing. Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Bernd, Mayer, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin (ab 26.01.2011)
- Halil Tasdelen, Stadtrat

### **Geschäftsführung:**

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management
- Dr. Gerhard Böhner, Nebenamtlicher Geschäftsführer, Stadtdirektor i. R.

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	+ 15.639	+ 16.037
b) aus Betreuungstätigkeit	+ 508	+ 570
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	+ 80	+ 120
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 71	+ 9
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 193	+ 161
Sonstige betriebliche Erträge	+ 826	+ 204
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 9.546	- 9.569
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	- 15	- 16
<b>Rohergebnis</b>	<b>7.756</b>	<b>7.516</b>
Personalaufwand	- 2.623	- 2.617
Abschreibungen	- 2.081	- 2.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 836	- 789
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 84	+ 66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 521	- 546
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.779</b>	<b>1.455</b>
Außerordentliche Erträge	/	0
Außerordentliche Aufwendungen	/	- 26
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>- 26</b>
Sonstige Steuern	- 3	- 2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.776</b>	<b>1.427</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 33.378.260,03 €.

### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2010

Mitarbeiter (vollzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2009	2010
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	19	18
kaufmännische Auszubildende	3	3
technische Mitarbeiter	8	9
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	18	19
Gewerbliche Auszubildende	2	2
Befristete Saison-/ABM- Gärtner	2	1
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>53</b>	<b>53</b>

Mitarbeiter (teilzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2009	2010
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	5	5
technische Mitarbeiter	2	1
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	6	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>14</b>	<b>12</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war immer gegeben und Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, auch hinsichtlich des erzielten Bilanzgewinns in Höhe von 357.051,96 € als befriedigend bezeichnet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Jahresüberschuss 1.427.051,96 € beträgt, aber aufgrund der Einstellung in Gewinnrücklagen (Bauerneuerungsrücklage) in Höhe von 1.070.000,00 € der Bilanzgewinn lediglich 357.051,96 € ausweist. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch Zinserträge aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen von 66.423,28 € (VJ: 84.419,57 €). Die Verringerung der Zinserträge resultiert überwiegend aus den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise und den damit verbundenen niedrigen Zinssätzen. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen jedoch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu.

Die Modernisierung des Wohnungsbestandes sowie der Ausbau des Service- und Dienstleistungsangebotes soll auch künftig den Kundenbedürfnissen entsprechen und eine nachhaltige Vermietbarkeit bei guter Ertragslage sichern. Entsprechend einer fortgeführten Fünfjahresplanung (Finanz-/ Wirtschafts-/ Investitionsplan) wird die Bautätigkeit auch in den nächsten Jahren auf dem Niveau der Vorjahre erfolgen. In den wesentlichen Geschäftsfeldern wird weiterhin eine positive Entwicklung sowie für das laufende Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss auf dem Niveau der Vorjahre erwartet. Um dies jedoch gewährleisten zu können, wird der bisherige Vermietungsprozess insofern geändert, dass die GEWOG ab 01.01.2012 ihre freifinanzierten Wohnungen selbst vergeben darf.

Hinsichtlich der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ist festzustellen, dass diese auf die GEWOG keine Auswirkungen hatte. Jedoch wird die Beteiligung der GEWOG an der Landesgartenschau 2016 u. a. Einfluss auf Eigenkapital- und Fremdmittelquote, sowie Ergebnis und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens haben. Vor dem Hintergrund der vergleichsweise niedrigen Mieten in Bayreuth ist darüber hinaus zu beachten, dass die Umsetzung der Aufgaben und vor allem das Erreichen der erforderlichen Wirtschaftlichkeit schwieriger werden wird.

## **I) Hohlmühle Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet und dem damit verbundenen Verkauf der schon erschlossenen Grundstücke.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Alexander Seebacher, Vorsitzender
- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister
- Florian Rieger
- Oliver Gerhards, Stadtrat

#### **Geschäftsführung:**

- Andreas von Imhoff, Dipl.-Betriebswirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.413	+ 1.093
Sonstige betriebliche Erträge	+ 20	0
Materialaufwand	-985	-855
Personalaufwand	-17	-17
Abschreibungen	-2	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 12	+ 8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>372</b>	<b>170</b>
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	-105	-48
Sonstige Steuern	-5	-5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>262</b>	<b>117</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



### Auszug aus dem Lagebericht

Im Jahr 2010 wurde der Planansatz bezüglich der verkauften Flächen weitestgehend eingehalten. Der Absatz an Nettobauland sank im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 6.838 m<sup>2</sup> Nettobauland veräußert werden, so dass der Restbestand an Nettobauland zum 31.12.2010 noch 24.256 m<sup>2</sup> beträgt.

Aufgrund weiterhin konsequenter Kostendisziplin, konnte wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Obgleich Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung nicht verneint werden dürfen, ist es auch in 2010 gelungen, die Verkaufsgeschwindigkeit hoch zu halten, so dass nach guten Verkaufserfolgen in den ersten Monaten 2011 davon auszugehen ist, dass 2011 der Umsatz sich ebenfalls zufriedenstellend entwickeln wird. Die Finanzlage ist als sehr gut zu bezeichnen, notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden.

Als zukünftige Risiken können neben allgemeinen Risiken langfristig die Erschöpfung der Erschließungsfläche in Betracht kommen.

## **J) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

### Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

### Unternehmensgegenstand

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

### **Aufsichtsrat:**

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Teamleiter Markt & Integration, ARGE Stadt Bayreuth, stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Gerd Frech, Geschäftsführer i. R.
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt

### **Vorstand:**

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt, ab 01.04.2010

## Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2009: 2.163 Mitglieder mit 9.830 Anteilen

2010: 2.143 Mitglieder mit 9.716 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,30 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

**Gewinn- und Verlustrechnung 2010**

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	+ 5.480	+ 5.488
b) aus Verkauf von Grundstücken	/	+ 2.906
c) aus der Betreuungstätigkeit	+ 164	+ 176
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	+ 6	+ 16
Bestandsveränderungen	+ 1.178	-545
Sonstige betriebliche Erträge	+ 468	+ 1.079
Aufwand Hausbewirtschaftung	- 4.396	- 5.811
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.900</b>	<b>3.309</b>
Personalaufwand	- 1.254	- 1.191
Abschreibungen	- 495	- 531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 815	- 337
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>336</b>	<b>1.250</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 52	+ 58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 189	- 268
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>199</b>	<b>1.040</b>
Außerordentliche Erträge	/	+ 1.875
Außerordentliche Aufwendungen	/	- 76
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>+ 1.799</b>
Sonstige Steuern	- 116	- 124
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>83</b>	<b>2.715</b>
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 8	- 2.643
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>75</b>	<b>72</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 6.324.240,45 €.

### Personalbestand zum 31.12.2010

	Vollbeschäftigt zum <b>31.12.2010</b> und (zum 31.12.2009)		Teilzeitbeschäftigt zum <b>31.12.2010</b> und (zum 31.12.2009)		Gesamt zum <b>31.12.2010</b> und (zum 31.12.2009)	
Geschäftsführer	<b>1</b>	(1)			<b>1</b>	(1)
Kaufm. Mitarbeiter/ - innen	<b>6</b>	(6)	<b>4</b>	(3)	<b>10</b>	(9)
Auszubildende	<b>0</b>	(1)			<b>0</b>	(1)
Altersteilzeit	<b>0</b>	(0)	<b>0</b>	(0)	<b>0</b>	(0)
Techn. Mitarbeiter	<b>1</b>	(1)			<b>1</b>	(1)
Hausmeister/in nen	<b>1</b>	(1)	<b>0</b>	(0)	<b>1</b>	(1)
Regiebetrieb	<b>12</b>	(12)	<b>0</b>	(0)	<b>12</b>	(12)
Putzfrau			<b>3</b>	(3)	<b>3</b>	(3)
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	(22)	<b>7</b>	(6)	<b>28</b>	(28)

### Auszug aus dem Lagebericht

Die wirtschaftliche Lage der GBW ist geordnet; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der Pläne zur weiteren Novellierung der EnEV in 2012, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt und im Landkreis Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen. Für das Jahr 2011 und 2012 beurteilen wir die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. In den beiden Jahren ist mit einer weiteren Mietsteigerung aufgrund der fortwährenden Modernisierungstätigkeit zu rechnen. Die Ertragslage wird aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Modernisierungsmaßnahmen stabil bleiben. Die Bestandsqualität wird sich weiterhin verbessern.

Die Akquisition von Eigentümergemeinschaften wird als Geschäftsfelderweiterung aktiv betrieben. In 2011 konnten weitere Sondereigentumsverwaltungen dazu gewonnen werden. Es wird immer deutlicher sichtbar, dass sich die WEG- und Treuhandverwaltungen zu einem wichtigen Standbein entwickeln und somit zur Beschäftigungssicherung und Deckungsbeitragserzielung bei der GBW beitragen.

## **K) Bayreuther Festspiele GmbH**

### Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 sind mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch den Betrieb der Bayreuther Festspiele sowie durch jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Eva Wagner-Pasquier, Bayreuth
- Frau Katharina Wagner, Bayreuth

### **Verwaltungsrat:**

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus:

- zwei Mitgliedern des Freistaates Bayern
- zwei Mitgliedern der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitgliedern der Stadt Bayreuth
- zwei Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2009 bis 30.09.2010 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

#### **Für den Freistaat Bayern:**

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid (Vorsitzender)
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer

#### **Für die Bundesrepublik Deutschland:**

- Herr Ministerialrat Björn Deicke
- Herr Martin Eifler

#### **Für die Stadt Bayreuth:**

- Herr Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl
- Herr Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

#### **Für die Gesellschaft der Freunde:**

- Herr Staatsminister a. D. Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Herr Dr. h. c. Stephan Götzl



Gewinn- und Verlustrechnung 2009/2010

	30.09.2009 (in T€) <sup>2</sup>	30.09.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 7.741	+ 10.455
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	+ 358
Sonstige betriebliche Erträge	+ 805	+ 7.372
Erträge aus Zuschüssen	+ 6.140	Zum 30.09.2010 in den Sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten
<b>Gesamtleistung</b>	<b>/</b>	<b>18.185</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>/</b>	<b>18.185</b>
Personalaufwand	- 12.162	- 12.945
Abschreibungen	0	- 275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.662	- 1.971
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>862</b>	<b>2.994</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 32	+ 4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5	- 21
<b>Finanzergebnis</b>	<b>/</b>	<b>-17</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>889</b>	<b>2.977</b>
Sonstige Steuern	- 285	- 327
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>604</b>	<b>2.650</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	- 176	/
Zuführung Projektrücklage	- 410	/
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>18</b>	<b>/</b>

<sup>2</sup> Werte aus der 1. Prüfung des Wirtschaftsjahres 01.10.2008 bis 30.09.2009  
(Bestätigungsvermerk vom 11.06.2010)

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 169.914,16 €.

### Personalbestand während des Geschäftsjahres 2009/2010

Zum:	Stammmitarbeiter	Saisonmitarbeiter	Summe
31.12.2009	62	0	62
31.03.2010	62	0	62
30.06.2010	60	710	770
30.09.2010	62	0	62

### Auszug aus dem Lagebericht

Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.

Bauvorlaufkosten sind hier insbesondere Klagen und mögliche Klagen. Die Gesamtforderung, die die Bayreuther Festspiele GmbH treffen könnte, dürfte sich im sechsstelligen Bereich bewegen. Zudem ist eine weitere Klage auf Zahlung von Architektenhonorar in Höhe von etwa 100.000 € in Aussicht gestellt.

Zum Sanierungsbedarf ist zu erwähnen, dass sowohl bei der Außenfassade als auch im Innenbereich (einschließlich der Bühne) ein nicht unerheblicher Sanierungsrückstau zu verzeichnen ist. Weitere (Dritt-)Schäden können aufgrund des baulichen Zustandes des Hauses nicht ausgeschlossen werden.

Auch für die folgenden Jahre kann von einer Vollausslastung der Festspielaufführungen ausgegangen werden. Dies bestätigen alleine schon die umfangreichen Wartelisten und die Bestellungen von Eintrittskarten für die Spielzeit 2011. Aus diesem Grund sind die Umsatzerlöse aus den Kartenverkäufen auf lange Zeit gesichert. Ein Rückgang der Bestellungen und damit Verkürzung der Wartezeiten kann jedoch für die Zukunft nicht völlig ausgeschlossen werden.

Bei dem zwischenzeitlich erreichten Preisniveau können die Eintrittspreise vorerst nicht mehr weiter angehoben werden, da es eine Intention des

Festspielgründers Richard Wagner war und der Festspielleitung ist, den Zugang zu den Festspielaufführungen möglichst allen sozialen Schichten und Einkommensgruppen offenzuhalten. Dies trägt zum anderen gleichzeitig dem breiten öffentlichen Interesse und den der Gesellschafter der öffentlichen Hand, Rechnung.

Eine Auswirkung der globalen Wirtschaftslage auf die verkauften Eintrittskarten ist aufgrund der besonderen Stellung der Richard Wagner Festspiele nicht zu erwarten. Insbesondere die Einmaligkeit des Festspielhauses und die wechselnden Inszenierungen sind als Erfolgsfaktoren nahezu unabhängig von der Wirtschaftsentwicklung zu nennen. Allerdings kann bei einem massiven Kaufkraftverlust auch nicht ausgeschlossen werden die Kartenpreise vermindern zu müssen, um eine Vollausslastung zu gewährleisten.

## **L) BF Medien GmbH**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet und dieses ist bisher zu 50 % einbezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Katharina Wagner, Bayreuth

### **Verwaltungsrat:**

Nach Geschäftsordnung wurde ein Verwaltungsrat eingerichtet, der personenidentisch mit dem Verwaltungsrat der Bayreuther Festspiele GmbH ist. Im Geschäftsjahr 2009/2010 setzte sich dieser wie folgt zusammen.

- zwei Mitgliedern des Freistaates Bayern
- zwei Mitgliedern der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitgliedern der Stadt Bayreuth
- zwei Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2009 bis 30.09.2010 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

#### **Für den Freistaat Bayern:**

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid (Vorsitzender)
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer

#### **Für die Bundesrepublik Deutschland:**

- Herr Ministerialrat Björn Deicke
- Herr Martin Eifler

#### **Für die Stadt Bayreuth:**

- Herr Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl
- Herr Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

#### **Für die Gesellschaft der Freunde:**

- Herr Staatsminister a.D. Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Herr Dr. h. c. Stephan Götzl

Gewinn- und Verlustrechnung 2009/2010

	30.09.2009 (in T€)	30.09.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.196	+ 972
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	- 8
Sonstige betriebliche Erträge	0	+ 43
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.196</b>	<b>1.007</b>
Produktionsaufwand	- 910	- 777
<b>Rohergebnis</b>	<b>286</b>	<b>230</b>
Personalaufwand	- 59	- 154
Abschreibungen	0	- 1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 53	- 63
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>175</b>	<b>12</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1	- 1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>174</b>	<b>11</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 17	- 5
<b>Summe Steuern</b>	<b>- 17</b>	<b>- 5</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>157</b>	<b>6</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand in 2009/2010

Im Berichtsjahr waren zwei Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die BF Medien GmbH arbeitet nun schon seit Bestehen mit einer Anzahl fester Sponsoren zusammen, die auch bereits für die kommende Saison ihre erneute, unveränderte Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit bekundet haben. Nachdem einige der Sponsoren existentiell für das jeweilige Projekt sind, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass einzelne Projekte durch die Verringerung oder Einstellung der Sponsorenleistung gefährdet sind. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

Für das Folgejahr liegen seitens der bisherigen Hauptsponsoren Zusagen zur erneuten Partnerschaft vor, so dass auch im Jahr 2011 die gewohnten Projekte durchgeführt werden können. Darüber hinaus soll im Jahr 2011 erstmals die im Rahmen der Siemens Festspielnacht auf den Volksfestplatz übertragene Oper „Lohengrin“ im deutschen Fernsehen ausgestrahlt werden.

Vor dem Hintergrund, dass sämtliche angebotenen Produktionen bisher sehr erfolgreich sind und die Nachfrage sogar die Möglichkeiten übersteigt, ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad insbesondere des Public Viewings, der natürlich zum Teil auf den großen Namen Richard Wagner und auch die gute Reputation der Muttergesellschaft zurückzuführen ist, wie auch die wachsende Beliebtheit der Kinderoper geben zur Annahme Anlaß, dass die BF Medien GmbH auf dem richtigen Weg ist.

Nachdem zusätzlich zu den regulären Projekten auch immer wieder Anfragen zu Gastspielen kommen und für das Wagnerjahr 2013 ein Geburtstagskonzert und die Aufführung dreier Frühwerke geplant ist, wird diese Entwicklung noch positiv verstärkt.

## **M) Bayreuther Medien GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 28.04.1999 die Gründung einer Mediengesellschaft zwischen der Stadt Bayreuth und dem Nordbayerischen Kurier beschlossen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG aufgebracht.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die optimale Präsentation der Stadt Bayreuth, ihrer Infrastruktur, ihrer Institutionen sowie ihres gesellschaftlichen Lebens in Vereinigungen, Verbänden und Initiativen. Mit der Schaffung und Vermarktung einer informativen Internetplattform soll der virtuelle Besucher der Stadt möglichst kompetent informiert werden.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Stephan Müller, Stadtrat
- Dr. Laurent Fischer, Kurier-Verleger
- Wolfgang Ellwanger, Kurier-Verleger

#### **Geschäftsführung:**

- Joachim Oppold, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bayreuth
- Markus Spona, Kaufmännischer Geschäftsführer



### Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 15	+ 15
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	- 5	- 6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10	- 9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand zum 31.12.2010

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt zwei Geschäftsführern, von denen ein Geschäftsführer im Rahmen einer Nebentätigkeit für die Gesellschaft tätig ist. Neben den Geschäftsführern verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal.

## Auszug aus dem Lagebericht

Der Erfolg der Bayreuther Medien GmbH basiert auf der Nutzung des Internetportals [www.bayreuth.de](http://www.bayreuth.de) durch lokale und regionale Unternehmen als Werbepattform. Mit dem Medium Internet zur Bewerbung ihrer Produkte und Dienstleistungen sind Unternehmen der Region jedoch noch nicht so sehr vertraut wie im nationalen Vergleich. Jedoch wird hier nach wie vor mittel- und langfristig ein Wachstum des lokalen Internet-Werbemarktes erwartet.

Die Stadt Bayreuth pflegt ihre Internetpräsenz auf [www.bayreuth.de](http://www.bayreuth.de) tagesaktuell und baut sie laufend aus. Der Auftritt umfasst inzwischen über 1.000 Internetseiten und über 3.500 Veranstaltungshinweise. Letztere werden in einem funktionalen und einfach zu bedienenden Veranstaltungskalender aufbereitet.

Städtische Einrichtungen und Angebote werden konsequent auf [bayreuth.de](http://bayreuth.de) präsentiert, um den Portalcharakter der Seite weiter zu stärken. Neu hinzugekommen sind 2010 der Auftritt der städtischen Musikschule sowie der städtische Internetauftritt zum Franz-Liszt-Jubiläumsjahr 2011.

[bayreuth.de](http://bayreuth.de) wurde 2010 einer umfassenden graphischen Überarbeitung unterzogen, die auf das neue städtische Corporate Design ausgerichtet ist und die Übersichtlichkeit der Homepage verbessert. Das Angebot an Image-Videos wurde weiter ausgebaut und ein virtueller interaktiver Stadtplan integriert.

Für den Tourismus-Bereich wurde eine neue Hoteldatenbank entwickelt. Um die Attraktivität des Auftritts weiter zu erhöhen, wurden außerdem zusätzlich zur bereits seit 2009 bestehenden Twitter-Seite auch Facebook-Seiten für die Stadt sowie die städtische Pressestelle eingerichtet.

Um die Attraktivität der Internet-Angebote weiter auszubauen, werden weiterhin Anstrengungen unternommen, die Inhalte noch aktueller, multimedialer und interaktiver zu gestalten. Dazu wurden im Jahr 2010 auf Seiten des Nordbayerischen Kuriers die Strukturen im Bereich der Redaktion durch die Einführung eines Multichannel-Desktopsystems, in das die Online-Redaktion integriert ist, verbessert.

Risiken, die die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen können, oder bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Der Bestand der Bayreuther Medien GmbH wird durch die Übernahme der Aufwendungen durch die Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG gesichert.

## **N) Neue Materialien Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

### **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤	Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤	Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤	Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤	IHK für Oberfranken Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤	IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤	HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤	Herr Prof. Dr. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤	Herr Prof. Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤	Herr Prof. Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤	Herr Prof. Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤	Frau Prof. Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
		-----	-----
		50.000 €	= 100 %

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.266	+ 1.379
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	+ 22
Sonstige betriebliche Erträge	+ 588	+ 851
Materialaufwand	- 111	- 202
Personalaufwand	- 1.164	- 1.357
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 558	- 573
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 794	- 977
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 28	+ 19
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	- 3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>- 746</b>	<b>- 841</b>
Außerordentliche Erträge	+ 346	+ 719
Sonstige Steuern	- 115	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>515</b>	<b>122</b>
Verlustvortrag	1.926	2.441
<b>Bilanzverlust</b>	<b>2.441</b>	<b>2.563</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2010

Der Personalstamm von NMB konnte auf durchschnittlich 28 Voll- und Teilzeitmitarbeiter erweitert werden; dies entspricht einer Zunahme von sieben Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr.

### Auszug aus dem Lagebericht

Die künftige Akquisitionsstrategie von NMB richtet sich weiterhin einerseits auf die Fortführung der Einwerbung öffentlicher Drittmittel, parallel hierzu aber auch auf die Akquisition von Industrieaufträgen, besonders auch aus der Region. Die etablierte Marktposition des Unternehmens und die anerkannten Kompetenzen im Bereich „Neue Materialien“ werden weiter ausgebaut. Diese Ausrichtung wurde auch im Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 festgeschrieben.

Weitere Faktoren, die eine positive Entwicklung von NMB erwarten lassen, sind zum einen die im Jahr 2010 getätigten umfangreichen Investitionen und zum anderen das Know-How der neu eingestellten Mitarbeiter. Die Anlagen werden im Jahr 2011 installiert und in Betrieb genommen. Sie schaffen die Basis für die Realisierung attraktiver Projekte in neuen Themenfeldern.

Vor diesem Hintergrund wird eine Erweiterung des Mitarbeiterstammes von NMB auf bis zu 35 Vollzeitbeschäftigten als realistisch gesehen.

Die größten Chancen liegen in der erfolgreichen Einwerbung von zusätzlichen Projekten in Themenfeldern, für die neue Investitionen getätigt wurden. Besonders die intensive Kooperation mit der Firma Rehau im Bereich der Verarbeitung thermoplastischer Prepregs ermöglicht NMB eine Spitzenstellung im Leichtbau mit Kunststoff-basierten Faserverbundwerkstoffen.

Risiken liegen grundsätzlich in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die die Bereitschaft der Unternehmen zur Kooperation stark beeinflusst.

Ein weiteres Risiko bei sehr guter Konjunktorentwicklung liegt darin, dass NMB aufgrund der Gehaltsstruktur nur schwierig qualifizierte Techniker und Diplomingenieure für Projekte finden könnte. Die Chancen für die

Einwerbung von Wissenschaftlern mit Promotionswunsch dagegen werden aufgrund der G8-Entwicklung weniger kritisch gesehen.

Ein weiteres Risiko liegt in der 100 % Flächenauslastung, die für eine weitere Entfaltung von NMB am Standort entweder die Kündigung von langjährigen Mietern oder eine externe Anmietung von Flächen erforderlich macht, die mit höheren Kosten verbunden wäre. Das könnte in letzter Konsequenz zur Folge haben, dass größere Mieter den Standort aufgeben und sich anderweitig orientieren. Aber auch hier ist kurzfristig kein Risiko zu sehen, da die Expansionswünsche der Mieter im Moment in der Größenordnung von 250 qm liegen.

Auch in der neu aufgestellten mittelfristigen Wirtschaftsplanung für den Zeitraum bis 2013 zeichnet sich eine sehr positive Weiterentwicklung von NMB als außeruniversitäre Forschungseinrichtung ab.

## **O) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR**

### Gründung und Gesellschaftskapital

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel ist die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### **Geschäftsführung:**

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind beide Gesellschafter gemeinsam berechtigt und verpflichtet.



Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	31.12.2009 (in T€)	31.12.2010 (in T€)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 440	+ 545
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	- 198	- 220
Abschreibungen	- 7	- 8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 165	- 354
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>70</b>	<b>- 37</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Gewinn</b>	<b>70</b>	<b>0</b>
<b>Verlust</b>	<b>0</b>	<b>37</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## **P) Bayreuther Schlachthof GmbH (BSG)**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr**

Die Bayreuther Schlachthof GmbH wurde am 23.03.1989 gegründet. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 19.03.2010, welche u. a. mit nachfolgend beschriebener notarieller Urkunde neu gefasst wurde.

Die notarielle Urkunde vom 19.03.2010 wurde vom Stadtrat der Stadt Bayreuth, der Gesellschafterversammlung sowie vom Aufsichtsrat der Bayreuther Schlachthof GmbH jeweils am 24.03.2010 genehmigt.

Die Notarurkunde beinhaltet u. a. die Änderungen der Kapitalverhältnisse zum Bilanzstichtag 30.06.2010 im Hinblick auf den erfolgten Teilverkauf der Bayreuther Schlachthof GmbH durch die Stadt Bayreuth an die Müller Fleisch GmbH. Noch in diesem Zusammenhang erfolgten zwei Kapitalerhöhungen, mit dem Ergebnis, dass das Stammkapital zum 30.06.2010 insgesamt 970.000 € beträgt, wobei davon auf die Stadt Bayreuth 232.800 € (24 %) und auf die Müller Fleisch GmbH 737.200 € (76 %) entfallen.

Das Geschäftsjahr läuft generell vom 01.07. bis 30.06. des Folgejahres. Das hier dargestellte abweichende Geschäftsjahr läuft vom 01.01.2010 bis 30.06.2010 und ist somit ein Rumpfgeschäftsjahr.

### **Unternehmensgegenstand**

Gemäß der am 19.03.2010 neu gefassten Satzung ist nunmehr Gegenstand des Unternehmens, der Einkauf und die Schlachtung von Vieh, insbesondere von Rindern und Schweinen, deren Zerlegung und die Vermarktung der daraus hergestellten Fleischprodukte.

Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung oder Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können. Sie darf auch Zweigbetriebe errichten.

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind/waren die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat (bis 24.03.2010) und die Geschäftsführer.

### **Aufsichtsrat:**

Dem Aufsichtsrat, der bis 24.03.2010 bestand, gehörten folgende Mitglieder an:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Dipl.-Designerin Sigrid Engelbrecht, Stadträtin, MdL
- Dr. Harald Rehm, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dipl.-Sozialwirtin Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Martin Müller, Kaufmann (ab 31.03.2010)
- Jens Strohecker, Kaufmann (ab 31.03.2010)
- Dr. Friedrich Moreth, Ltd. Veterinärdirektor (bis 09.04.2010)
- Dipl.-Kfm. Konrad Ohla, Ltd. Verwaltungsdirektor (bis 09.04.2010)
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor (bis 09.04.2010)

**Gewinn- und Verlustrechnung 2010**

	31.12.2009 (in T€)	30.06.2010 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.132	+ 1.316
Sonstige betriebliche Erträge	+ 253	+ 119
Materialaufwand	- 937	- 633
Personalaufwand	- 533	- 251
Abschreibungen	- 334	- 165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.026	- 512
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 68	- 33
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 513</b>	<b>- 157</b>
Sonstige Steuern	- 12	- 6
Erträge aus Verlustübernahme	+ 525	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>163</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Zum 30.06.2010 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.336.005,75 €.

Personalbestand zum 30.06.2010

	Städtische Bedienstete zum <b>30.06.2010</b> und (zum 31.12.2009)		Eigene Beschäftigte zum <b>30.06.2010</b> und (zum 31.12.2009)		Gesamt zum <b>30.06.2010</b> und (zum 31.12.2009)	
	Verwaltung	<b>0</b>	(1)	<b>1</b>	(1)	<b>1</b>
Maschinen- personal	<b>3</b>	(3)	<b>2</b>	(2)	<b>5</b>	(5)
Betriebs- personal	<b>0</b>	(0)	<b>8</b>	(8)	<b>8</b>	(8)
Teilzeit- beschäftigte	<b>0</b>	(0)	<b>3</b>	(3)	<b>3</b>	(3)
Summe	<b>3</b>	(4)	<b>14</b>	(14)	<b>17</b>	(18)
Geschäfts- führer	<b>0</b>	(1)	<b>0</b>	(2)	<b>0</b>	(3)
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	(5)	<b>14</b>	(16)	<b>17</b>	(21)

Auszug aus dem Lagebericht

Im Rahmen des Prüfberichts wird bei der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter Folgendes deutlich.

Die Gesellschaft hat in Anwendung der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB zulässigerweise auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet. Daher können wir zur Beurteilung der Lage des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter, wie sie ansonsten im Lagebericht zum Ausdruck kommt, nicht explizit nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB Stellung nehmen. Im Verlauf unserer Prüfung haben wir keine besonderen Feststellungen getroffen, aufgrund derer sich eine Pflicht zur Berichterstattung ergibt.

**Zusammenfassung**  
**der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %**  
**zum 31.12.2010 in tabellarischer Form:**

<b>Beteiligungen der Stadt Bayreuth</b>	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.279	12.279	+ 1.000	+ 1.575
BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH <sup>1)</sup>		75,10	StW-H	8.181	6.144	+ 11.936	+ 11.598
BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	6.136	6.136	- 8.315	- 7.407
BEH Bayreuther Energiehandel GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	50	50	- 19	+ 1
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 21	- 113
enPlus eG		6,26	BEW	120	7,5	+ 54	+ 18
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	+ 1.776	+ 1.427
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	+ 262	+ 117
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,30					+ 83	+ 2.715
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) <sup>2)</sup>	25,00			204,5	51,1	+ 604	+ 2.650
BF Medien GmbH <sup>2)</sup>		25,00	BFG	25	6,25	+ 157	+ 6
Bayreuther Medien GmbH	50,00			25	12,5	0	0
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 515	- 122
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	+ 70	- 37
Bayreuther Schlachthof GmbH <sup>3)</sup>	24,00			970	233	- 525	- 163

**Erläuterungen:**

- 1) vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.10.2009 – 30.09.2010
- 3) Das Geschäftsjahr läuft generell vom 01.07. bis 30.06. des Folgejahres. Das hier dargestellte abweichende Geschäftsjahr läuft vom 01.01.2010 bis 30.06.2010 (Rumpfgeschäftsjahr).